

Pendler sollen Radler werden

Projekt PendlerRatD der Hochschule Heilbronn wird mit 425 000 Euro vom Nationalen Radverkehrsplan 2020 unterstützt

Von unserer Redakteurin
Gertrud Schubert

REGION Mit dem Rad zur Arbeit? Wie viele haben sich das schon fest vorgenommen, dann die Idee aber verworfen und sich ins bequeme Auto gesetzt. Professorin Jana Heimel von der Hochschule Heilbronn (HHN) will genau solche Berufspendler aufs Rad bringen, mit einem Projekt für besseres Pendeln mit Belohnungseffekt. Es heißt PendlerRatD und wird vom Nationalen Radverkehrsplan 2020 gefördert.

Das Projekt setzt Anreize für den Umstieg und richtet sich an Unter-

nehmen, die ihre Mitarbeiter beim umweltfreundlichen Pendeln unterstützen wollen. Berufspendlern, die täglich mit dem Auto zur Arbeit fahren, soll das Umsteigen aufs Rad oder auch in öffentliche Verkehrsmittel erleichtert werden. Der Nationale Radverkehrsplan 2020 unterstützt das auf drei Jahre angelegte Mobilitätsprojekt mit 425 000 Euro.

Als erstes wird die Professorin für International Business an der HHN Angestellte der beteiligten Firmen und Organisationen zu ihrem Pendel-Verhalten befragen. In dieser Pilotphase sollen 200 Testpersonen – 100 in Heilbronn, 100 in Stutt-

gart – gewonnen werden, die als überzeugte Autofahrer bereit sind, ihr Auto daheim zu lassen. Die Testpersonen erhalten eine Fahrrad-Grundausrüstung, ein Leihrad und Routenvorschläge für eine optimale Pendelstrecke. Jana Heimel verspricht, dass die Neu-Pendler von ihrem Projektteam intensiv betreut und begleitet werden.

Bonussystem Das geschieht mit einer App. Sie begleitet den gesamten Pendelprozess, soll ein Ticketsystem anbieten, mit dem man Fahrscheine für öffentliche Verkehrsmittel ordern kann. Außerdem zeigt die

App, so der Plan, was der Pendler spart, wie er seine Fitness positiv beeinflusst und dass er die Umwelt viel weniger belastet. Die App motiviert, plant und navigiert, sie soll den Pendler aber auch belohnen. Diese Belohnung bezeichnet Heimel als „Innovationsmerkmal“ ihres Projekts. Sie denkt daran, ein Bonussystem für „ihre“ Radpendler zu entwickeln. Dafür will sie die Arbeitgeber in die Pflicht nehmen: „Unsere Projektpartner, allesamt große Arbeitgeber in der Region, haben uns schon erste positive Signale gesendet. Wir werden gemeinsam mit ihnen ein Anreizsystem entwickeln.“

Folgende Firmen und Organisationen sind bisher an PendlerRatD beteiligt: Dieter-Schwarz-Stiftung, die gesamte Schwarz Gruppe, ADAC, Deutsche Bahn, Robert Bosch GmbH, AOK Heilbronn-Franken, Landesbank Baden-Württemberg, die Städte Heilbronn und Stuttgart sowie die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg. Weitere Projekt-Partner sind willkommen. Heimel bedauert, dass bisher keiner der großen Automobilhersteller aus der Region mitmacht.

@ Kontakt
pendleratd@hs-heilbronn.de



Ein Projekt der Hochschule möchte Radfahrer belohnen. Foto: Archiv/Berger